

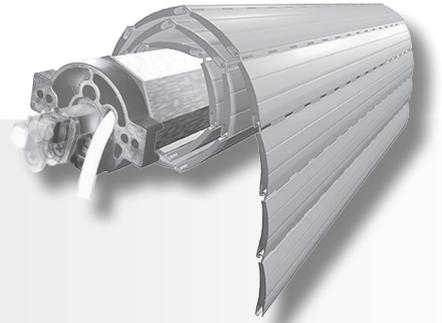
Montage- und Bedienungsanleitung

Elektronische Einsteckantriebe

SP 50/xx SW-E und SP 50/xx SW-E T



für Rollladenanlagen



Inhaltsverzeichnis

1. Einsatzbereich und Funktionen des Antriebes im Überblick.....	Seite 2
2. Wichtige Sicherheitshinweise für den Benutzer	Seite 2
3. Wichtige Sicherheitshinweise für die Montage/ Installation.....	Seite 2
4. Montage des Antriebes.....	Seite 3
5. Elektrischer Anschluss.....	Seite 3
6. Werkseinstellung	Seite 4
7. Erstinbetriebnahme und Festlegen des absoluten unteren Nullpunktes	Seite 4
8. Programmierung der unteren und oberen Endlagenpunkte	Seite 4
9. Änderung des unteren Endlagenpunktes	Seite 5
10. Änderung des oberen Endlagenpunktes	Seite 6
11. Reset des Antriebes und Rücksetzen in Werkseinstellung	Seite 6
12. Sicherheitsabschaltung bei Blockierung der Welle oder Anfrieren des Rollladenbehanges an der Fensterbank	Seite 6
13. Technische Daten und Maßbilder	Seite 6
14. Gewährleistung.....	Seite 7
15. Zusatzhinweise.....	Seite 7
16. Was ist zu tun, wenn	Seite 7

Die Einsteckantriebe SP 50/xx SW-E (T) tragen die CE-Kennzeichnung.
Diese Antriebe entsprechen den geltenden EU-Richtlinien und erfüllen die EMV-Vorschriften.



Zeichenerklärung:

 = Vorsicht

 = Achtung

 = Info



1. Einsatzbereich und Funktionen des Antriebes im Überblick

Die elektronischen Einsteckantriebe SP 50/xx SW-E (T) sind ausschließlich für den Betrieb von Rollladenanlagen bestimmt. Andere Anwendungen der Antriebe müssen vorher mit dem Hersteller besprochen und abgestimmt werden.



Folgende Funktionen und Leistungsmerkmale bieten die Antriebe bei sachgemäßem Einbau:

- Parallelschaltung von Antrieben ohne Steuerrelais
- Montage mit und ohne Anschlägen möglich
- Programmierung der Endlagenpunkte über Rollladen-/Jalousietaster
- Sicherheitsabschaltung bei Blockierung der Welle oder Anfrieren des Rollladenbehanges an der Fensterbank

2. Wichtige Sicherheitshinweise für den Benutzer



Lesen Sie aufmerksam folgende Hinweise, die zum Schutze von Personen, Tieren und der Anlage unbedingt befolgt werden müssen! Bewahren Sie diese Anleitung auf, um auch zukünftig bei Bedarf nachschlagen zu können.

- Kindern nie erlauben, mit Schaltern und Steuereinrichtungen zu spielen.
- Der sich bewegende Rollladen ist zu beobachten u. Personen sind fernzuhalten, bis der Rollladen vollständig geschlossen bzw. geöffnet ist.
- Die gesamte Anlage ist regelmäßig auf mangelhafte Balance oder auf Anzeichen von Verschleiß sowie beschädigten Leitungen und Federn zu überprüfen.
- Die Anlage nicht benutzen, wenn eine Reparatur oder Einstellung notwendig ist.
- Rollladenanlagen, die außer Sichtweite liegen oder durch Automatikgeräte angesteuert werden, nicht in Gang setzen, wenn Wartungsarbeiten an der Anlage selbst oder in der Nähe durchgeführt werden (wie z. B. Fensterputzen). Sicherheitshalber die Anlagen über den Hauptschalter bzw. Leitungsschutzschalter (Sicherung) außer Betrieb setzen und gegen Wiedereinschalten sichern.

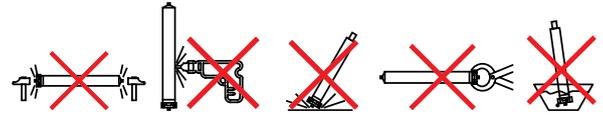
Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder sollten Probleme auftreten, die in dieser Anleitung für Sie nicht ausführlich genug behandelt werden, dann fordern Sie bitte die benötigte Auskunft von Ihrem örtlichen Fachhändler oder direkt von der Specht+Co.GmbH an.

3. Wichtige Sicherheitshinweise für die Montage/ Installation



UNSACHGEMÄßE INSTALLATION KANN ZU SCHWERSTEN VERLETZUNGEN FÜHREN! FOLGENDE HINWEISE SIND UNBEDINGT ZU BEACHTEN!

SW-E (T) Antriebe sind ausschließlich für den Betrieb von Rollladenanlagen bestimmt. Andere Anwendungen der Antriebe müssen vorher mit dem Hersteller besprochen und abgestimmt werden. Die aktuellen DIN-Normen, Vorschriften und Richtlinien sind zu beachten.



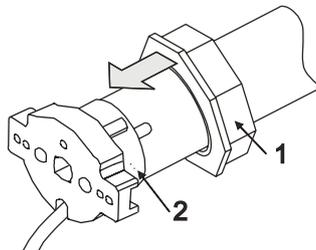
- SW-E (T) Antriebe mit elektronischer Endschaltung dürfen nur in Einzelanlagen (je Antrieb eine Welle sowie ein Behang) eingebaut werden.
- Ein störungsfreier Lauf des Rollladenbehanges muss in Auf- und besonders in Abrichtung bzw. beim Schließen des Behanges gewährleistet sein (die Führungsschiene bitte sauber halten). Reibungen zwischen Wickelwelle, Behang und Rollladenkasten vermeiden.
- Rollladenanlagen, die mit SW-E (T) Antrieben ausgestattet werden, können ohne Stopfen, Anschläge oder Winkelendschienen betrieben werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir jedoch, den Behang durch eine der o. a. Möglichkeiten gegen Einziehen in den Rollladenkasten zu sichern.
- Für Antriebe, die ohne ein angetriebenes Teil geliefert werden, muss das Bemessungs-Drehmoment und die Bemessungs-Betriebsdauer mit den Eigenschaften des angetriebenen Teils vereinbar sein. Das auf dem Typenschild angegebene Drehmoment des Antriebes darf an keinem Punkt des Fahrbereiches von der angehängten Last überschritten werden.
- Zubehörteile, wie Adapter, Motorlager, etc. müssen sorgfältig aus dem Verkaufsprogramm des Herstellers gewählt werden.
- Wird der Antrieb in weniger als 2,50 m Höhe über dem Boden montiert, sind die sich drehenden Teile mit einer Schutzvorrichtung abzudecken.
- Wird der Antrieb in einem Rollladenkasten untergebracht, hat dieser eine Revisionsöffnung nach DIN zu haben, um Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen zu können.
- Werden die Antriebe mit Automatikgeräten (mit fester oder einstellbarer Motorlaufzeit) betrieben, muss der zu bewegende Behang von der Bedienperson zu beobachten sein. Der Abstand des Schalters zum Boden muss min. 1,5 m betragen.
- Die Anschlussleitung des Antriebes muss sorgfältig im Rollladenkasten verlegt werden und darf nicht in den Bereich der Wickelwelle oder des Behanges gelangen.
- Schrauben, Aufhängefedern, Clips, etc., die zur Befestigung des Behanges an der Welle eingesetzt werden, dürfen den Antrieb auf keinen Fall berühren. Die Befestigungen müssen so erfolgen, dass ein ausreichender Abstand zur Motorwandung besteht, damit es zwischen feststehendem Motor und der drehenden Welle nicht zu Schäden kommt. Es ist der Mindest-Innendurchmesser der Wickelwelle von 47 mm zu beachten. Prüfen Sie nach der Befestigung des Behanges die Welle auf einwandfreies Spiel!

- Werden Motoren mit PVC H05VV-F -Zuleitung installiert, muss die Zuleitung bei AP-Installation im Freien sowie bei UP- Installation durch ein Schutzrohr oder einen Kabelkanal geschützt werden.
- Der Adapterring, der die automatische Endabschaltung betätigt, darf nicht angebohrt werden und muss passgenau in der Wickelwelle sitzen.
- Den Antrieb nicht dem Wasser/Regen aussetzen.
- Das Ersetzen der Anschlussleitung darf nur durch den Hersteller, seinen Kundendienstvertreter oder ähnlich qualifizierte Personen durchgeführt werden.
- Eine Haftung für Fremdprodukte wird ausdrücklich abgelehnt.

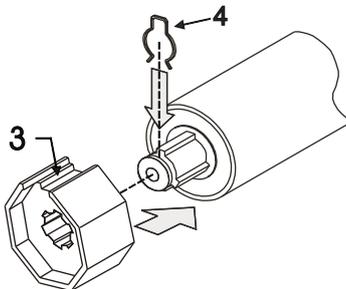
4. Montage des Antriebes

Vorgehensweise:

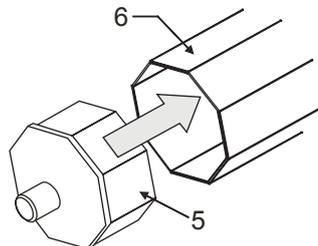
- 4.1 Adapterring (1) bis Stellring (2) der Endschaltung durchschieben, bis dieser richtig auf dem Nocken des Stellrings sitzt.



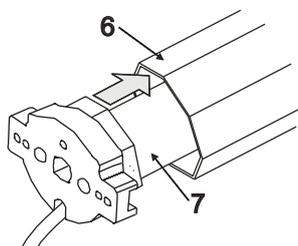
- 4.2 Wellen-Kupplung (3) auf Getriebebolzen schieben und durch Clip (4) sichern.



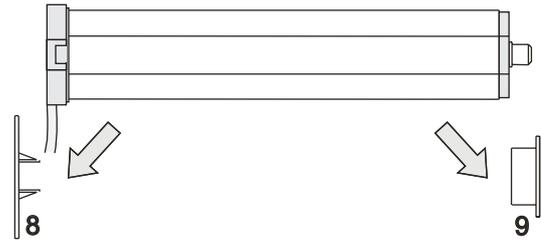
- 4.3 Führen Sie die Wellenkapsel (5) in die Rollladenwelle (6) ein.



- 4.4 Den Einsteckantrieb (7) komplett in die Welle (6) bis zur Wulst des Stellrings einschieben. NIEMALS EINSCHLAGEN!



- 4.5 Die Antriebswelle mit Einsteckantrieb in die montierten Wandlager (8) und (9) einsetzen.



Bei Einsatz von einer Hochhebesicherung müssen geschlossene Motorlager (8) eingesetzt werden!

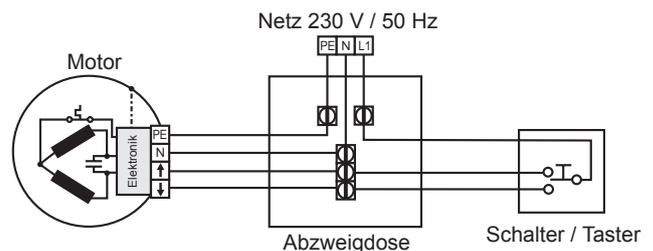


Der Rollladenbehang darf noch nicht an der Antriebswelle befestigt werden!

5. Elektrischer Anschluss

Der Anschluss des Antriebes muss durch eine Elektro-Fachkraft nach den gültigen VDE-Bestimmungen und den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen vorgenommen werden.

Anschlussschema



Aderfarben der Antriebsleitung:

- GRÜN/GELB : Schutzleiter / PE
- GRAU : Neutraleiter / N
- BRAUN : Phase Richtung 1
- SCHWARZ : Phase Richtung 2



BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Für eine normgerechte Installation muss eine allpolige Trennung vom Stromnetz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite geschaffen werden.
- Es können max. 3 Antriebe des Typs SW-E und 6 Antriebe des Typs SW-E T parallel geschaltet werden. Zu beachten ist hierbei die maximale Schaltbelastbarkeit des Tasters, Steuergerätes, etc..
- Die Zuleitungen müssen der gültigen VDE-Norm entsprechen. Eine Verlängerung der Anschlussleitung ist begrenzt möglich (max. Leitungslänge SW-E \leq 30 m / max. Leitungslänge SW-E T \leq 100 m), jedoch ist zu beachten, dass transiente Störungen und Spannungsüberlagerungen einen Wert von 50 VAC, gemessen mit einem handelsüblichen Digitalvoltmeter (Innenwiderstand ca. 1 MOhm) nicht übersteigen darf.
- Niemals normale Lichtschalter oder Schaltuhren verwenden, die nicht ausdrücklich für die Steuerung von Rollladen- und Jalousieantrieben vorgesehen sind.

- Auf- und Abrichtung des Tasters müssen gegeneinander elektrisch oder mechanisch verriegelt sein und eine ausgeprägte Nullstellung besitzen.
- Verwenden Sie zur Ansteuerung nur Taster (Schaltuhren), die das Neutralleiter-Potential nicht über den Antrieb beziehen. Die Ausgänge des Tasters müssen in Ruhelage potentialfrei sein.
- Werden Antriebe anders als durch Rollladen-/ Jalousietaster einzeln bedient, ist geeignetes Zubehör (z. B. Zeitschaltuhren, Trenn- bzw. Motorsteuerrelais, etc. aus unserem Produktsortiment zu verwenden.
- Sollte der Antrieb über Geräte gesteuert werden, die Störungsquellen aufweisen, hat der Elektro-Fachbetrieb die Beseitigung der Störungsursache durchzuführen.
- Die Umschaltzeit für einen Laufrichtungswechsel Auf ↔ Ab muss mindestens 0,5 Sekunden betragen.

6. Werkseinstellung

SW-E (T) Antriebe werden im provisorisch vorprogrammierten Zustand (ca. eine Wellenumdrehung) ausgeliefert.

 Die Sicherheitsabschaltung bei Blockierung und der Anfrierschutz sind erst nach erfolgreicher Endlagenprogrammierung aktiviert.

7. Erstinbetriebnahme und Festlegen des absoluten unteren Nullpunktes

Nach Einbau des Antriebes im Rollladenkasten erfolgt die Erstinbetriebnahme.

 Den Rollladenbehang noch nicht mit der Antriebswelle verbinden!

 Zur Endlageneinstellung sind diverse manuelle und halbautomatische Einstellhilfen erhältlich.

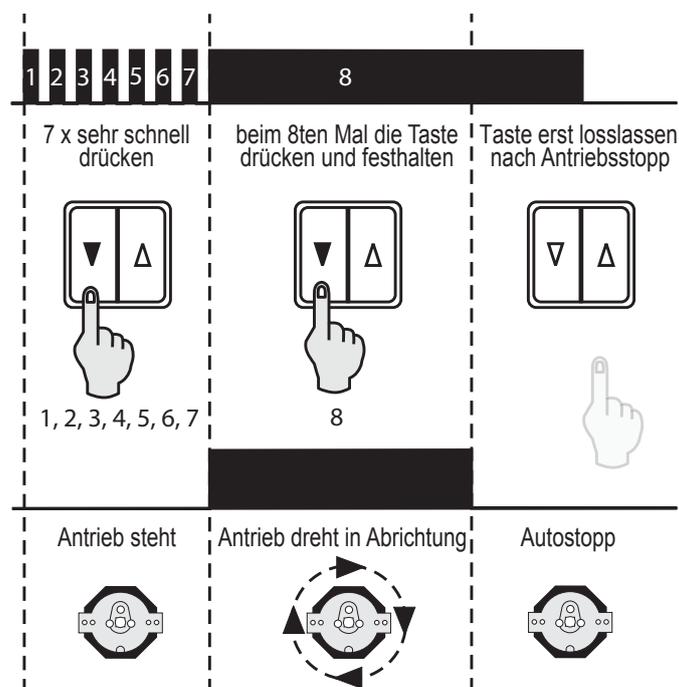
Überprüfen Sie, bevor Sie weiter verfahren, ob die Drehrichtung des Antriebes mit den Symbolen des Tasters übereinstimmt. Nötigenfalls tauschen Sie die schwarze und braune Ader der Motorzuleitung.

 Die folgende Festlegung des absoluten unteren Nullpunktes ist lediglich im Rahmen der Erstin-
stallation notwendig, um die volle Funktionsfähigkeit des Antriebes sicherzustellen.

Alle evtl. vorhandenen programmierten Endlagenpunkte werden bei diesem Vorgang automatisch gelöscht!

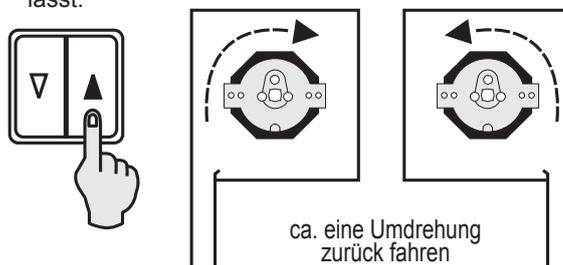
Vorgehensweise:

7.1 Um den absoluten Nullpunkt des Antriebes festzulegen, muss die Ab-Taste 8 x kurz und schnell hintereinander gedrückt werden und beim achten Tastendruck festgehalten werden, bis der Antrieb nach einigen Wellenumdrehungen selbstständig abgeschaltet hat (siehe auch folgende Abb.).



Nach dem automatischen Stopp hat der Antrieb seinen absoluten Nullpunkt erreicht und vorhandene Programmierungen gelöscht.

7.2 Jetzt fahren Sie den Antrieb ca. eine Wellenumdrehung in die Aufrichtung zurück und stoppen diesen in einer Position, sodass sich der Behang bequem befestigen lässt.



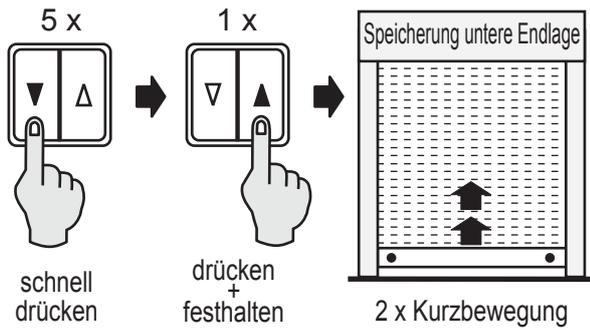
7.3 Den Behang jetzt an der Welle befestigen.

 Prüfen Sie nach der Befestigung des Behanges die Welle auf einwandfreies Spiel! Der Behang muss in Auf- und besonders in Abrichtung störungsfrei in den Führungsschienen laufen.

8. Programmierung der unteren und oberen Endlagenpunkte

 Die Programmierung der Endlagenpunkte kann wahlweise oben oder unten begonnen werden. Im dargestellten Beispiel wird mit der unteren Endlage begonnen.

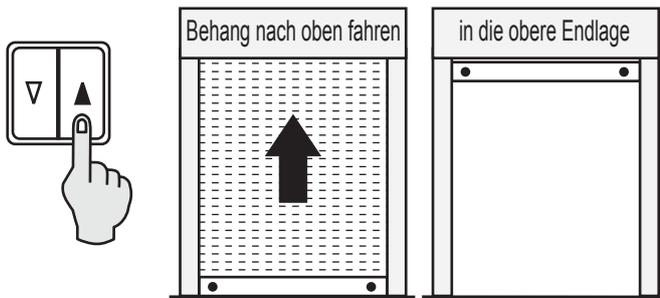
8.1 Fahren Sie den Rollladen, nach Befestigung des Behanges, in die gewünschte untere Endlagenposition und speichern diese wie in der Abb. dargestellt.



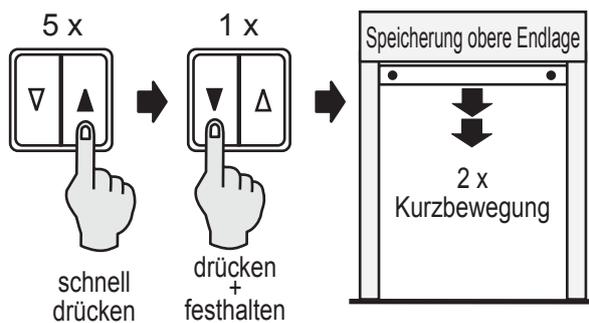
Die Speicherung der unteren Endlage wird durch zwei kurze Aufwärtsbewegungen bestätigt.

8.2 Nach erfolgter Speicherung der unteren Endlage den Rollladen in die endgültige gewünschte obere Endlagenposition fahren, sodass ca. 2 - 3 cm Abstand zwischen evtl. montierten Anschlägen und der Unterkante des Rollladenkastens vorhanden sind.

Das Anfahren der gewünschten oberen Endlagenposition sollte stufenweise von unten nach oben erfolgen.



8.3 Steht der Rollladenbehang in der endgültigen oberen Endlagenposition kann diese nun gespeichert werden.



Die Speicherung der oberen Endlage wird durch zwei kurze Abwärtsbewegungen bestätigt.

Die Endlageneinstellung ist abgeschlossen.

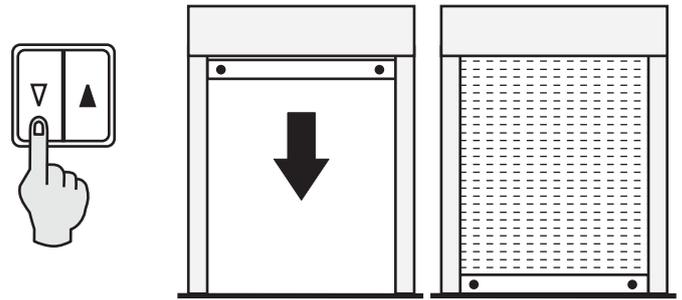
9. Änderung des unteren Endlagenpunktes



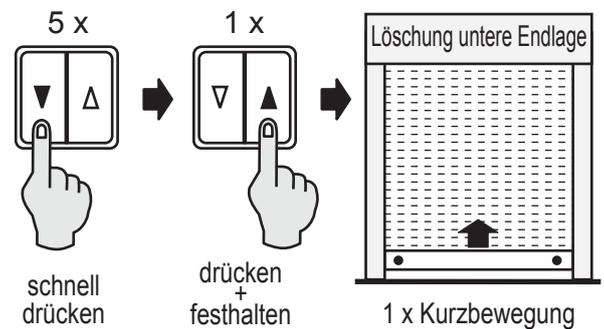
Um eine Endlage zu löschen, sollte der Rollladenbehang in die Nähe der programmierten Endlage oder genau bis in die Endlage gefahren werden.

Änderung des unteren Endlagenpunktes:

9.1 Rollladenbehang in untere Endlage oder in die Nähe der unteren Endlage fahren.

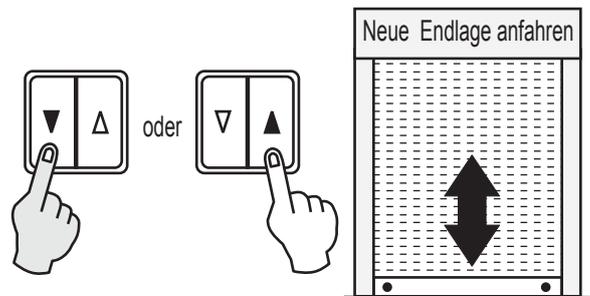


9.2 Untere Endlage löschen.

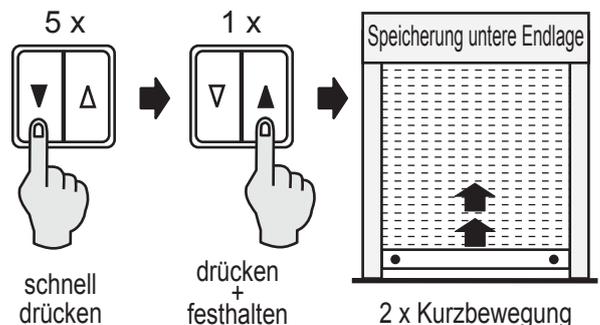


Die Löschung der unteren Endlage wird durch eine kurze Aufwärtsbewegung bestätigt.

9.3 Gewünschte neue untere Endlage anfahren.



9.4 Neue untere Endlage speichern.

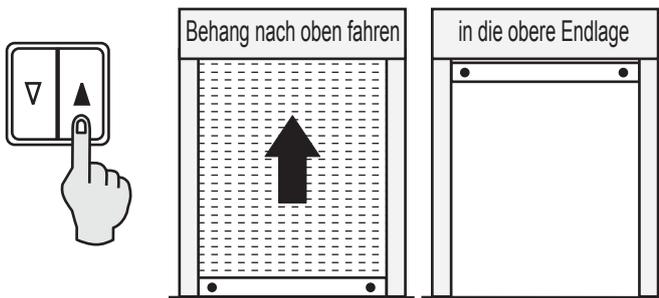


Die Speicherung der unteren Endlage wird durch zwei kurze Aufwärtsbewegungen bestätigt.

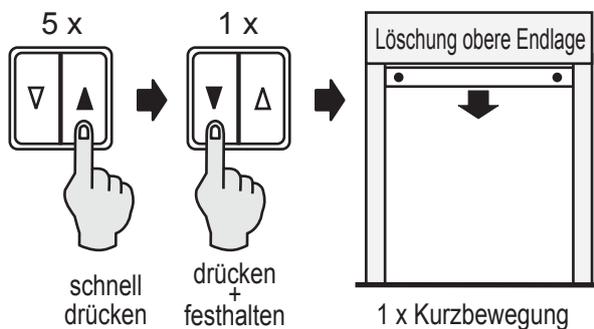


10. Änderung des oberen Endlagenpunktes

10.1 Rollladenbehang in obere Endlage oder in die Nähe der oberen Endlage fahren.

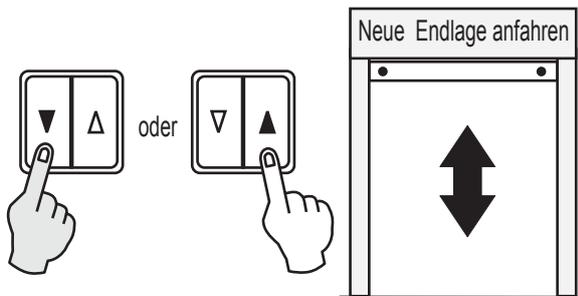


10.2 Obere Endlage löschen.

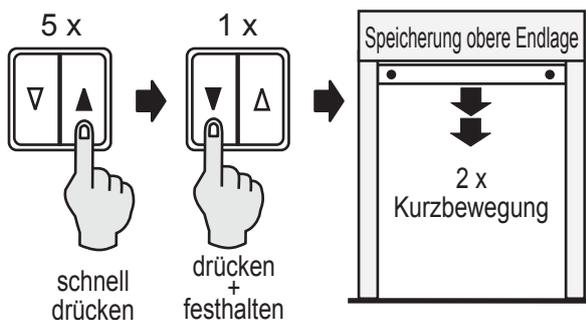


Die Löschung der oberen Endlage wird durch eine kurze Abwärtsbewegung bestätigt.

10.3 Gewünschte neue obere Endlage anfahren.



10.4 Neue obere Endlage speichern.



Die Speicherung der oberen Endlage wird durch zwei kurze Abwärtsbewegungen bestätigt.

11. Reset des Antriebes und Rücksetzen in Werkseinstellung

i Sollten Probleme bei der Programmierung der Endlagenpunkte auftreten oder wenn der Antrieb zuvor schon einmal zu Test- oder Demozwecken in einer anderen Rollladenanlage montiert sowie programmiert war, muss ein Reset des Antriebes durchgeführt werden.

Hierzu verfahren Sie wie unter Punkt 7.1 - 7.3 (Erstinbetriebnahme und Festlegen des absoluten unteren Nullpunktes) beschrieben.

▽ Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass der Rollladenbehang **nicht mit der Antriebswelle verbunden ist!**

Alle programmierten Endlagenpunkte sind anschließend gelöscht und können, wie unter Punkt 8 beschrieben, direkt neu programmiert werden.

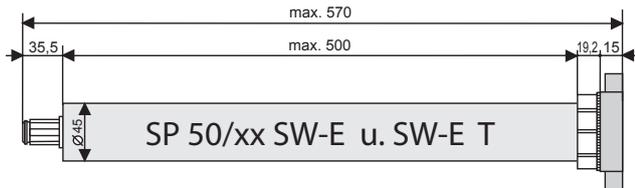
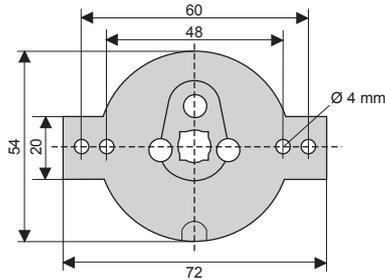
12. Sicherheitsabschaltung bei Blockierung oder Anfriern des Behanges an der Fensterbank

SW-E (T)-Antriebe besitzen eine „Self-Block-Funktion“. Diese schaltet den Antrieb ab, wenn die Wickelwelle durch Klemmen/ Blockieren des Behanges oder bei angefrorenem Behang an der Fensterbank in Aufrichtung blockiert, bzw. zum Stillstand kommt. Nach einer Sicherheitsabschaltung in Aufrichtung muss der Antrieb erst kurz abgefahren werden, bevor dieser erneut aufgefahren werden kann.

! Diese Sicherheitsabschaltung ist erst nach der Speicherung beider Endlagenpunkte aktiviert.

13. Technische Daten und Maßbilder

Betriebsspannung	Netz 230V/50 Hz, -10 bis +10%
Temperaturbereich	von 0° bis + 50° C
Anschlussleitung	4 x 0,75 mm ² , (L = 3,0 m)
Abmessungen max.	ca. 570 mm
Konformität	CE
Leistungsaufnahme Ruhezustand	0 W
Schutzart/Schutzklasse	IP 44-Trockenraum
Drehmomente	10, 20, 30, 40, 50 Nm
Drehzahl	13 U/min
Endschalterbereich	0 – 17 U
Einschaltdauer	4 min



14. Gewährleistung

Die Specht+Co.GmbH leistet eine Gewähr von 36 Monaten auf Antriebe, die entsprechend der Montageanleitung montiert wurden.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf alle Konstruktions-, Material- und Fabrikationsfehler.

Nicht unter die Gewährleistung fallen Fehler und Mängel, die auf:

- fehlerhaften Einbau oder fehlerhafte Installation bzw. Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung,
- unsachgemäße Bedienung und Beanspruchung sowie äußere Einwirkung wie Stöße, Schläge oder Witterung,
- Reparaturen und Änderungen von nicht autorisierten Stellen,
- Verwendung ungeeigneter Zubehörteile, zurückzuführen sind.

Die Specht+Co.GmbH beseitigt Mängel am Produkt, die innerhalb der Gewährleistungszeit auftreten, kostenlos. Dies erfolgt durch Reparatur oder durch Austausch des Gerätes. Es werden keine Ein- und Ausbaukosten übernommen.

Personen- und Sachschäden, die aus Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung entstehen, werden grundsätzlich abgelehnt.

Erfolgt eine Reparatur oder der Austausch an der Betriebsstätte des Gerätes, trägt der Besteller oder Betreiber die Reisekosten.

15. Zusatzhinweise

Die Antriebe tragen die CE-Kennzeichnung und entsprechen den geltenden EU-Richtlinien und erfüllen die EMV-Vorschriften. Sollte der Antrieb mit Geräten betrieben werden, die Störquellen enthalten, hat der Elektroinstallateur für eine entsprechende Entstörung der betroffenen Geräte zu sorgen.

16. Was ist zu tun, wenn



Die Überprüfung, Fehlerdiagnose und Reparatur darf nur durch einen entsprechenden Rollladen-/Jalousie- oder Elektrofachbetrieb durchgeführt werden!

	Anzeichen der Störung	Grund / Ursache	Überprüfung / Vorgehensweise
A	Antrieb reagiert überhaupt nicht	1. Anschlussfehler, Spannungsausfall 2. Thermoschutz des Motors aktiviert	1. Elektrischen Anschluss und Spannung kontrollieren 2. Antrieb abkühlen lassen
B	Antrieb fährt nur sporadisch bzw. gelegentlich an, obwohl nachweislich Spannung am Antrieb anliegt. Erst bei mehrmaligen Ansteuern fährt der Antrieb los.	1. - Antriebszuleitung länger als 30 m - transiente Störungen - Spannungsüberlagerungen ≥ 50 VAC 2. Steuerung bzw. Steuergerät welches den Antrieb steuert weist Störungsquellen auf	1. Passivrelais 230 VAC (Art.-Nr.: 4107060090) unmittelbar in Motornähe einbauen (siehe Punkt 5, Elektrischer Anschluss) 2. Elektrofachbetrieb hinzuziehen und Störungsquelle beseitigen (siehe Punkt 5, Elektrischer Anschluss)
C	Endlagenprogrammierung nicht möglich	1. zu schnelles oder zu langsames Drücken der Tasten 2. Festlegung des absoluten unteren Nullpunktes nicht durchgeführt	1. Endlagenprogrammierung wiederholen 2. Rollladenbehang entfernen und absoluten Nullpunkt des Antriebes festlegen
D	Antrieb stoppt während der Abfahrt ohne erkennbaren Grund	1. Wickelwelle klemmt 2. Behang läuft in Abrichtung nicht störungsfrei in den Führungsschienen	1. Rollladenwelle auf Freigängigkeit prüfen 2. Prüfen, ob der Behang in Auf- und insbesondere in Abrichtung störungsfrei in den Führungsschienen läuft.
E	Antrieb schaltet bei Blockade nicht ab	1. Eine oder beide Endlagen nicht programmiert	1. Kontrolle, ob beide Endlagen korrekt programmiert sind. Evtl. eine oder beide Endlagen erneut speichern
F	Antrieb schaltet bei angefrorenem Behang nicht automatisch ab	1. Eine oder beide Endlagen nicht programmiert	1. Kontrolle, ob beide Endlagen korrekt programmiert sind. Evtl. eine oder beide Endlagen erneut speichern
G	Antrieb zieht den Rollladenbehang nicht hoch	1. Antriebsleistung unterdimensioniert	1. Stärkeren Antriebstyp einbauen



Specht+Co. GmbH



Specht+Co. GmbH

Christian-Lassen-Str. 16

D-53117 Bonn

Telefon +49 (0) 228 55 951-0

Telefax +49 (0) 228 55 951-51

info@spechtundco.de